



Das gemütliche Beisammensein nach der Generalversammlung wird von der Welttheaterfamilie sichtlich genossen. Foto: René Hensler

Bereits 10'000 Tickets verkauft

39. Generalversammlung der Welttheatergesellschaft Einsiedeln

Am Mittwoch trafen sich die Mitglieder der Welttheatergesellschaft zu ihrer Generalversammlung im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben.

RENÉ HENSLER

Mit leichter Verspätung begrüßte Präsident Hanspeter «James» Kälin knapp 70 Personen zur Versammlung. Er stellte fest, dass nun endlich wieder der übliche Turnus, die Versammlung im Frühling abzuhalten, erreicht sei. Die obligaten Traktanden wurden in Windeseile erledigt und Dechargen erteilt. Beim Jahresbericht wurde der Präsident aber etwas ausführlicher. So musste die Welttheaterfamilie von sieben Menschen Abschied nehmen. Beson-

ders betroffen zeigte er sich über den plötzlichen Verlust des aktuellen Komponisten Bruno Amstad. Aber, als ob es der Musiker geahnt hätte, komponierte er die gesamte Musik vor seinem Tod. Zum Gedenken an die Verstorbenen erhob sich die Versammlung und hielt einen Moment inne.

Ausblick Spielperiode

Schon bald wird sich Einsiedeln wandeln. Die Hauptzugänge zur Hauptstrasse, beim Bahnhof und beim Paracelsupark werden regelrechte Einfallstore erhalten. Mittels Torbögen im typischen aktuellen Welttheater Design zeigen an: In Einsiedeln geschieht 2024 etwas Besonderes. Auch werden die Geschäfte ihre Schaufenster entsprechend dekorieren. Im Weiteren wird das Dorf mit einer

besonderen Beflagung «aufgehübscht». Der Präsident konnte auch schon bekannt geben, dass bis an den Versammlungstag bereits schon rund 10'000 Tickets verkauft wurden.

Den Termin 25. Mai sollen sich alle in ihren Agenden dick anstreichen. An diesem Tag erfährt das theaterpädagogische Projekt mit 1800 Kindern seinen Abschluss.

Auf die Spielsaison hin wird die Welttheatergesellschaft das Restaurant Sonne am Klosterplatz wieder eröffnen. Im Parterre, in der ehemaligen Pizzeria, wird ein Treffpunkt für die Besucherinnen und Besucher eingerichtet. Das Restaurant im ersten Stock wird vornehmlich als Raum für Einführungen in das Stück verwendet. Und dann gibt es ja noch die Rooftop-Bar. Die-

se besondere Bar auf dem Dach wird wohl als besonderen Ort für spezielle Anlässe verwendet. Weitere zwei Stockwerke werden ebenfalls vom Welttheater genutzt. Sei dies als Sitzungszimmer oder als Übernachtungsmöglichkeiten für angehende Arbeiter rund ums Stück.

Programmheft und EA-Magazin Im Moment werden fleissig Inserenten gesucht. Einerseits für das Programmheft, andererseits für das EA-Magazin. Das Magazin wird in der Ausgabe des Einsiedler-Anzeigers am Premierentag beigelegt.

Nach rund 50 Minuten konnte der Präsident die Versammlung schliessen und zum gemütlichen Teil überleiten. Die Gesellschaft offerierte im Foyer einen kleinen Umtrunk.

Brigitte Reding neues Ehrenmitglied

Am Montag war die Schanzstube im Eschbach Schauplatz der diesjährigen Mitgliederversammlung des Einsiedler Dorfmarketings. Zwei Projekte fanden beziehungsweise finden bald ihren Abschluss.

RENÉ HENSLER

Mit leichter Verspätung konnte Co-Präsident Benjamin Zehnder knapp 40 Mitglieder des Vereins Dorfmarketing Einsiedeln begrüßen. Speziell begrüsst wurde Statthalter Hanspeter Egli und Bezirksrat Jürg Kalbermatten. Die Verspätung konnte dann aber dank der im voraus zugesandten Unterlagen wieder wettgemacht werden.

Viele Höhepunkte

Die letztjährigen Veranstaltungshöhepunkte waren das Kino am See, der Neuzuzügerempfang, die Teilnahme des Dorfmarketings am «Hiesig choched hiesigs» und das «Für im Advent». Bei den offenen Projekten konnten die Wellnesstelen endlich ihren verdienten Ruhestand antreten und wurden durch die neu erstellten ersetzt. Dank der aktualisierten Beleuchtung mit LED verbrauchen diese weit weniger Strom als bisher. Wer in der letzten Woche die Stelen betrachtete, stellte noch eine Erneuerung fest. Neuerdings sit-



Co-Präsident Benjamin Zehnder (stehend) führte zusammen mit seinem Vorstand zügig durch die Mitgliederversammlung 2024. Foto: René Hensler

zen zwei Einsiedler Wappentiere auf dem oberen Rand.

Infotafeln wieder lesbar

Ein weiteres Projekt ist ebenfalls auf der Zielgerade: Der Austausch der 20 Infotafeln am Panoramaweg. Der Panoramaweg ist ein Rundweg, startet bei der Infotafel Adlernäthli und führt durch das Kloster hinauf zum St. Benedikt. Dann runter zum Sihlsee, diesem entlang bis zur Sihlseebadi. Zurück geht es über den Waldweg-Galgenchapel-Alte Etzelstrasse und dem Horgenberg ins Dorf. Sobald es

das Wetter zulässt, werden die Tafeln montiert. Dann sind sie auch wieder lesbar und werden hoffentlich wieder über Jahre die Spaziergänger informieren. Das nächste Projekt im Köcher des Dorfmarketings sind die Rabengeschichten, verfasst vom Vorstandsmitglied Heidi Hümer.

Ausgabenüberschuss

Aufgrund von höheren Ausgaben für das Material der neuen Stelen und Infotafeln musste Kassierin Andrea Langner eine Rechnung mit einem Ausgabenüberschuss präsentieren.

Das im Anschluss verabschiedete Budget des laufenden Jahres sollte dann wieder einen kleinen Gewinn abwerfen.

Der Vorstand schlug dann das Gründungs- und langjährige Vorstandsmitglied Brigitte Reding als Ehrenmitglied vor. Die Wahl war unumstritten. Infolge einer kürzlichen Operation bedankte sie sich schriftlich für die Ehrenmitgliedschaft.

Im Anschluss an die Versammlung wurde ein feines Nachtessen aus der Schanzstube genossen. Zudem wurden viele gute Gespräche geführt.

EA-ZEITREISE

100 75 50 25 JAHRE...
ZURÜCK IN DIE VERGANGENHEIT

VOR 25 JAHREN

Alte Skifabrik weicht Neubau

Einsiedeln. Erschienen am 12. März 1999. Wo früher «Einsiedler Skis» über den Ladentisch gingen, stehen seit letzter Woche Baumaschinen bereit. Die ehemalige Skifabrik im Birchli wird abgebrochen und muss einem Neubau weichen. Entstehen soll ein zweigliedriges Wohn- und Geschäftshaus, welches sieben Wohnungen, Büroräume und im Erdgeschoss einen Laden umfasst. Nachdem das Baugesuch im Dezember 1997 zur Einsicht auf dem Bauamt Einsiedeln aufgelegt wurde, begannen letzte Woche – rund 15 Monate später – die Arbeiter mit den Rückbauarbeiten des ehemaligen Wohn- und Fabrikgebäudes.

Nach der neuen kantonalen Empfehlung für die Entsorgung von Bauschutt wird sämtliches Material fein säuberlich sortiert. Gemäss Bauleiter Ivan Marty, vom verantwortlichen Architekturbüro «Steinegger Baurealisation», geht das Material an rund zehn verschiedene Abnehmer. Bevor die Baumaschine den Mauern zu Leibe rücken konnte, wurden sämtliche Installationen ausgebaut. Sobald der Rückbau beendet ist, wird mit den Aushubarbeiten begonnen. Inklusiv der Böschungssicherungen wird hierfür bis Ende dieses Monats gerechnet. Am 1. April sollen die Baumeister-Installationen den Startschuss für die Rohbauarbeiten geben, die bis Ende Herbst beendet sein sollen, damit über die Wintermonate der Innenausbau erfolgen kann.

VOR 50 JAHREN



Holzegg-Skilager der Einsiedler Schülermeister

Einsiedeln. Erschienen am 12. März 1974. Bereits zum zweiten Male konnten dreissig Kategoriensieger des Einsiedler Schülberskirennens auf der Holzegg Lagerleben geniessen. Wir möchten es daher nicht versäumen, allen zu danken, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Einen speziellen Dank möchten wir an unsere Gönner richten, welche uns mit einer Patenschaft das Lager ermöglicht haben.

VOR 75 JAHREN

Aus den Bezirksratsverhandlungen

Einsiedeln. Erschienen am 15. März 1949. Der Regierungsrat hat die Abrechnung über den Ausbau der Langrütistrasse geprüft und genehmigt. Dem Bezirk wird eine Subvention von 8187 Franken ausgerichtet.

Der Genossenrat von Gross teilt mit, dass die Genossengemeinde vom 27. Februar 1949 einstimmig beschlossen hat, die Offerte des Bezirkes betreffend Auskauf der Sonnenstände anzunehmen.

Die Telephonverwaltung hat die seiner Zeit gemieteten Räume im Rathaus verlassen. Da der Bezirk seit langer Zeit über zu wenig Büroräumlichkeiten verfügt (aus diesem Grunde ist das Steuerbüro im Kinderheim untergebracht!) liess die Baukommission Pläne für die Schaffung geeigneter Räumlichkeiten erstellen. Vorgesehen ist die Vergrößerung des Rats- und Gerichtssaales, die Schaffung von Bureaux für die Steuer- und Kassaverwaltung, sowie für die AHV. Der Bezirksrat prüft eingehend die Pläne und den Kostenvoranschlag und beschliesst hierauf einstimmig, einer nächsten Bezirkskommunale das Umbauprojekt zur Genehmigung vorzulegen.

VOR 100 JAHREN

An unsere katholische Männerwelt!

Einsiedeln. Erschienen am 15. März 1924. Wie unsere katholischen Männer und Jünglinge aus dem heutigen Aufruf an der Spitze des Blattes ersehen, finden vom nächsten Sonntag an in der Schulhauskapelle Exerzitien für Männer und Jünglinge statt.

Wir wollen dem pfarramtlichen Aufrufe an dieser Stelle keine langen Begleitworte mitgeben. Wer einen offenen Blick für unsere Zeitverhältnisse hat; wer feststellen kann, wie der rationalistische und mammonistische Zeitgeist immer mehr sich anschickt, auch in ländliche Verhältnisse überzugreifen; wer die gewaltigen Anstrengungen der Freigeisterei wahrnimmt, gerade auch das gläubige katholische Männervolk vor den Wagen der modernen Aufklärung zu spannen, der weiss, welche Stunde geschlagen hat.

Dem gegenüber erheben wir katholischen Männer und Jünglinge mit freudiger Seele die Losung: Zurück zu Christus! Zurück zu seiner Opferlehre und zu seinem Opferglauben. Wir sehen ja mit erschreckender Deutlichkeit, wohin die Abkehr von dieser göttlichen Lehre der Völker, die grossen und kleinen Staatswesen, die Familien und die Einzelnen führt.

Schon um unserer selbst, um unserer Familien willen wollen und müssen wir daher jede Gelegenheit wahrnehmen, uns selber, unsere Familien, unser öffentliches Leben in Christus zu erneuern.